

Zeitschrift:	Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio
Herausgeber:	geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement
Band:	112 (2014)
Heft:	9
Rubrik:	Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FIG: Vorstand neu bestellt und Cadastre 2014 gefeiert

Bericht über den XXV. FIG Kongress 2014 in Kuala Lumpur, Malaysia

Das Motto des diesjährigen, alle vier Jahre stattfindenden XXV. FIG-Kongress lautete «Engaging the challenges, Enhancing the Relevance» und der Ort der Durchführung war Kuala Lumpur, die Hauptstadt Malaysias. Im dortigen Kuala Lumpur Congress Center, dem KLCC, fanden alle Veranstaltungen, mit Ausnahme des Gala Dinners, statt. Über 2600 Teilnehmer aus mehr als 100 Ländern nahmen teil. Die Schweiz war mit insgesamt über zehn Teilnehmern, die Mitarbeiter des Platinponsors Leica eingerechnet, vertreten.

Die Delegationsleitung wurde vom Präsidenten geosuisse an Jürg Kaufmann übertragen. Dieser war, zusammen mit Daniel Steudler, aus Anlass des Jahres 2014 zu einer Spezialveranstaltung über Cadastre 2014 speziell eingeladen. Jürg Kaufmann wurde durch die Delegierten in den FIG-Kommissionen begleitet, nämlich Dr. Jürg Lüthy (Kom. 3), Prof. Dr. Andreas Wieser (Kom. 5), Peter Dutschler (Kom. 6), Dr. Daniel Steudler (Kom. 7) und Dr. Alexander Kohli (Kom. 8). Andreas Wieser wurde durch seine zwei Doktoranden Pascal Theiler und Ephraim Friedli begleitet und Michael Germann von InfoGrips und der Geophysiker Edi Meier von EMP im Technopark Winterthur ergänzten die offizielle Schweizer Delegation. Die Delegierten nahmen primär an den Aktivitäten ihrer Kommissionen und an vielen Anlässen teil. Der Höhepunkt aber war die Spezialsession zum Thema Cadastre 2014, die weitgehend von Dani Steudler, inklusive der Vorbereitung der FIG Publikation No. 61 mit dem Titel «Cadastre 2014 and beyond», organisiert worden war. Weitere Einzelheiten können auf der FIG Homepage www.fig.net eingesehen werden.

Generalversammlung

Die Generalversammlung 1 am Montag, 16. Juni 2014, 55 von 120 Mitgliedsverbänden umfassend, behandelte folgende Themen:

- Es wurden zwei neue Ehrenmitglieder, nämlich John Hohol (USA), Direktor der FIG

Foundation, und Iain Greenway (UK), langjähriges aktives Mitglied und FIG-Vizepräsident, gewählt.

- Die Berichte des Präsidenten und der Revisionsstelle, die Rechnungen, Budgets und die Mitgliederbeiträge, die gleich bleiben, wurden genehmigt.
- Der Jahresabschluss war leicht positiv, es sind aber Kostendämpfungsmaßnahmen nötig, um die Rechnung im Gleichgewicht zu halten.
- Änderung der Statuten:
 - die neue Stimmrechtsregelung eine Stimme für Verbände mit maximal 999, zwei Stimmen für Verbände mit 1000 bis 5500 und drei Stimmen für Verbände mit mehr als 5500 Mitgliedern wurde genehmigt, aber von geosuisse nicht unterstützt,
 - die Massnahmen bei Fällen von force majeure wurden angenommen und
 - der neuen Bezeichnung Task Force anstelle von ad hoc Kommission wurde zugestimmt.
- Ein Antrag von Dänemark, für die sofortige Übergabe der Verantwortung an den neuen Council anstelle der Übergabe Ende Jahr, wurde zurückgezogen. Der Council schlägt vor, dass der neu gewählte Präsident unmittelbar Einsitz im Council nimmt und bereitet eine entsprechende Statutenänderung vor.
- Die Anträge vom geosuisse, Nominierungen für neue Vizepräsidenten einem regional zusammengesetzten Nominationsgremium einzureichen und diejenigen für Kommissionspräsidenten der entsprechenden Kommission zu unterbreiten, bevor diese der Generalversammlung vorgelegt werden, wird diskutiert. Der Council und das Plenum erachteten die Vorschläge so interessant, dass sie von einer Arbeitsgruppe weiterbearbeitet werden sollen.
- Kenntnisnahme von den Berichten des Präsidenten, der Kommissionsvorsitzenden und der Spezialorganisationen.
- Vorstellung der Kandidaturen für die Wahl des Präsidiums, der Vizepräsidenten, der Durchführungsorte für die Working Week 2017 und den Kongress 2018.

Die Generalversammlung 2 am Samstag, 21. Juni fasste folgende Beschlüsse:

- Die Working Week 2017 wird an Finnland vergeben und findet in Helsinki statt.
- Der XXVI. FIG Kongress wird 2018 in Istanbul, Türkei, über die Bühne gehen.
- Als Vizepräsidenten 2015–2018 wurden aus fünf Bewerbern Rudolf Staiger (Deutschland, bisher) und Diane Dumashie (UK, neu) gewählt.



FIG-Präsident Teo gratuliert seiner Nachfolgerin Chryssy Potsiou.

- Neue FIG-Präsidentin ist Chrissy Potsiou aus Griechenland.

Eröffnungszeremonie

Die Eröffnungsfeier ging erst am Dienstag, 17. Juni über die Bühne. Der Ministerpräsident Mohd Najib bin Tun Haji Abdul Razak persönlich eröffnete den XXV. Kongress mit einem beeindruckenden Vortrag. Er hob die Bedeutung des Anlasses für Malaysia und den ganzen Asiatischen Raum hervor.

Plenary Sessions

Vier gemeinsame Vortagsveranstaltungen für alle Teilnehmenden fanden von Dienstag bis Freitag statt. Die erste plenary session befasste sich mit den drängenden Problemen wie Unterernährung, Unterbringung, Klimawandel und ökonomische Entwicklung, denen sich auch unser Beruf stellen muss. Die zweite beleuchtete die Schlüsselrolle unseres Berufsstandes in Fragen der Entwicklung der Gesellschaft, der Umwelt und der Wirtschaft. Den künftigen Anforderungen an unseren Berufsstand in diesen Bereichen war die dritte plenary session gewidmet und schliesslich zeigte die vierte, welche Konsequenzen die Post Development Agenda als Nachfolgerin der Millennium Development Goals für unseren Berufsstand hat.

Spezialsession zu Cadastre 2014

Der Council hatte bereits vor einem Jahr angeleitet, das Jubiläum von Cadastre 2014 mit einer Joint Session zu feiern. Dieser Anlass fand am Donnerstag, 19. Juni in zwei einander folgenden Sessionen statt. Die Ankündigung im Kongressprogramm war wie folgt:

Mit Übersetzungen in über 25 Sprachen hat die Publikation «Cadastre 2014» der Kommission 7 alles übertroffen, was erwartet worden war. Die Sessionen schauen nochmals zurück auf die ursprünglichen Kernaussagen und auf die Entwicklungen, die seit der Publikation 1998 stattgefunden haben.



Evaluating Cadastre 2014 with two super-cadastre-men: Jürg Kaufmann (rechts), Daniel Steudler (Fotos: Peter Laarakker).

Das Programm, das von vielen Seiten als interessante, hochstehende und zukunftsorientierte, ja gar beste Veranstaltung des Kongresses gerühmt wurde, zeigte auf, dass die Wirkung dieser Arbeit ausserordentlich gross war. Jürg Kaufmann und Daniel Steudler konnten deshalb viel Lob entgegennehmen. Dies bedeutet auch, dass die Schweiz mit den Prinzipien der AV93 und dem ÖREB-Kataster richtig liegt.

Die Arbeit Cadastre 2014 wurde aus verschiedenen Blickwinkeln gewürdigt. Folgende Vorträge wurden präsentiert:

- Paul van der Molen (Holland, eh. Leiter der Kommission 7): «Cadastre 2014»: a Beacon in Turbulent Times
- Jürg Kaufmann (Schweiz, Autor Cadastre 2014): Review and Impact of the Six Statements of «Cadastre 2014»
- Daniel Steudler (Schweiz, Co-Autor Cadastre 2014 und Delegierter Kommission7): Developments out of «Cadastre 2014» Internationally and in Switzerland in Particular
- Gavin Adlington (Weltbank, Land Program Team Leader Europe and Central Asia): Case Studies from Newly Renovated Land Administration Systems in the Emerging Economies
- Bong-Bae Jang (Südkorea): The Completion of the Cadastre 2014 through a Case Study on the South Korea
- Christiaan Lemmen (Holland, Entwickler des Land Administration Domain Models LADM): LADM and its Role in Establishing Cadastral Systems
- Michael Germann (Schweiz, Datenmodellierungs-Spezialist): INTERLIS – An Implementation Tool for LADM
- Juerg H. Luethy (Schweiz): Geocentraleapps – an Integration Platform for a Spatially Enabled Society
- Abbas Rajabifard (Australien, Universität Melbourne): Cadastre 2014, in Relation to Spatial Data Infrastructure (SDI)

- Peter Laarakker (Holland): Cadastre 2014: What Lies Beyond?
- Stig Enemark (Dänemark, eh. FIG-Präsident): From Cadastre to Land Governance: a Cadastre 2014 Outlook

Die Präsentationen sind auf der Homepage der geosuisse unter www.geosuisse.ch zu finden. Die FIG-Publikation Nr. 61 *Cadastre 2014 and beyond* kann von www.fig.net heruntergeladen werden.

Eindrücke der Schweizer Teilnehmer

Jürg Kaufmann, Vertreter des Präsidenten geosuisse, Delegationsleiter

Ich durfte feststellen, dass geosuisse von FIG immer noch als ernst zu nehmender Partner wahrgenommen wird. Die Vorschläge, die wir zu den Nominierungsverfahren einreichten, wurden als diskussionswürdig eingestuft und sollen im Hinblick auf allfällige Statutenanpassungen weiter geprüft werden.

Die Schweiz war durch eine hochkarätige Delegation vertreten, welche die Errungenschaften des schweizerischen Vermessungswesens überzeugend darlegen und wichtige Kontakte knüpfen konnte. Am meisten hat mich das Interesse an unseren Spezialsessionen gefreut. Der uns zugewiesene Raum erwies sich als zu klein und manche Teilnehmer mussten stehen. Die Spezialsessionen zeigten, dass die Lösungen der Schweiz innovativ sind und im grossen internationalen Trend liegen. Der auf der Basis von Cadastre 2014 eingeführte ÖREB-Kataster ist ein grosser Schritt in die Zukunft. Andere Länder werden zweifellos folgen.

Dr. Jürg Lüthy, Delegierter Kommission 3 – Räumliches Informationsmanagement

Der Blick über die Landesgrenzen befruchtet immer wieder das eigene Denken und Handeln. Die präsentierten Arbeiten in der Kommission 3 zeigen zwar, dass wir in der Schweiz stolz auf das Erreichte sein können. Es gibt aber einige Themen, mit denen andere Länder sich aktiver auseinandersetzen, als dies hierzulande der Fall ist. Beispielsweise der Einsatz von RFID-Tags im Katasterwesen oder die Repräsentierung von Rechten und Beschränkungen im 3D-Kataster. Die in der Schweiz vom ThinkTank «Dimension Cadastre» lancierte Diskussion über das Internet of Things wird auch anderswo geführt, so dass auch zu diesem Thema ein fruchtbare Austausch zu erwarten ist.

Eine wichtige Position in der künftigen Arbeit der Kommission 3 werden insbesondere, aber nicht ausschliesslich, für Länder mit schwach entwickelten Geodateninfrastrukturen die nutzergestützten Datenerhebungen sein (Vol-

unteered Geographic Information) und in weiter entwickelten Staaten die Koppelung von räumlichen mit nicht-räumlichen Daten (ÖREB-Kataster!). Die konzeptionellen Darlegungen zur Spatially Enabled Society (FIG Report 58) werden sich in der Praxis beweisen. Der nächste Workshop der Kommission 3 findet anfangs November 2014 in Bologna statt. Weitere Informationen sind auf der Konferenz-Webseite zu finden (<http://com3fig.wix.com/fig-commission3-2014>).

Peter Düttschler, Delegierter Kommission 6 – Ingenieurvermessung

Der Kongress bot einen guten Überblick, was im Bereich Vermessung weltweit abgeht und wo die Schwerpunkte liegen. Neben immer ausgeklügelten Laserauswertungs-Algorithmen wurden in mehreren Sessionen Multisensorsysteme zur zuverlässigen Positionierung in Echtzeit bei Katastrophen und Rettungseinsätzen vorgestellt. In Ergänzung zur reinen GNS-Position wird künftig die Integration von WLAN-Antennen, RFID-Ad hoc Fixpunkten sowie Lageinformationen aus automatischen Bild- und Video-Positionierungssystemen auch Indoor-Navigation ermöglichen. Als weitere Positionierungshilfen wurden in einigen Systemen auch unterirdische Orientierungspunkte wie Schächte, Treppenhäuser, Steigzonen etc. integriert. Die Zuverlässigkeit der verschiedenen Sensoren und die Fehlertoleranz sind noch grosse Herausforderungen, die es zu lösen gilt, bis die vielversprechenden Resultate im Alltag eingesetzt werden können.

Mit Sensefly und Pix4D war die Schweiz im Bereich Drohnen und automatischer Bildauswertung gut vertreten und setzt international Massstäbe. Es ist eindrücklich zu sehen, wofür Vermessungs-Flugdrohnen alles eingesetzt werden. Das Potenzial ist riesig, insbesondere die automatische Bestimmung von Koordinaten aus mehreren Bildern (Multi Ray Analyse).

Am Kongress wurde die FIG-Publikation «Cost Effective GNSS Positioning-Systeme» vorgestellt und den statischen und kinematischen Low Cost Positionierungsmethoden eine grosse Zukunft vorausgesagt. Wir werden ermutigt, die laufenden Entwicklungen aufmerksam zu verfolgen und die günstigen Sensoren im Berufsfeld künftig gezielt einzusetzen.

Dr. Daniel Steudler, Delegierter Kommission 7 – Kataster und Land Management

Die Kommission 7 unter Leitung von Daniel Roberge, Kanada, hat verschiedene Sessionen organisiert und geleitet und die vier Arbeitsgruppen haben ihre Schlussberichte

abgeliefert. Daneben wurde auch das Projekt «Cadastral Template» neu erörtert, welches eine Sammlung von Beschreibungen nationaler Katastersysteme ist und neu nun mit Web 2.0-Technologie betrieben werden soll. Es wurde ebenfalls das Jahresmeeting der Kommission 7 vom 7.–11. Oktober 2014 in Québec angekündigt, welches in den Géo-Congrès 2014 eingebettet sein wird. Das angekündigte Programm scheint vielversprechend; auch Cadastre 2014 wird ein weiteres Mal ein prominentes Thema sein. Die ab 2015 zuständige neue Präsidentin Gerd Schenach aus Österreich hat erste Ideen für die kommende Vier-Jahres-Periode vorgestellt.

Alexander Kohli, Delegierter Kommission 8 – Raumplanung und Raumentwicklung
Die Ideen und Konzepte der Kommission 8 sind, bedingt durch die wenig stringente Führung, nach wie vor wenig fassbar. Die Kommissionssitzungen und -sessions an Working Weeks und Kongressen sind entsprechend. Die Kommission wird leider lediglich zum spontanen Meinungsaustausch ohne verbindliche Wirkung benutzt. Die Errungenschaften sind deshalb gering.

Der Kommissionspräsident Wafula Nabutola hat seinen Schlussbericht abgeliefert und die Kommission an seinen leider nicht anwesenden Nachfolger Kwame Tenadu aus Ghana übergeben. Der neue Kommissionspräsident konnte sich noch nicht zu Ideen und Vorgehen für die kommenden vier Jahre äussern. Immerhin liegt ein Kurzpapier des scheidenden Präsidenten vor.

Vor diesem schwierigen organisatorischen Hintergrund hat die Delegation geosuisse sich auf die Verfassung von wissenschaftlichen Papern im Schnittbereich Raumplanung und Kataster konzentriert. Dabei wurde die Problematik von einfacher aber sachgerechter Eigentumsregistrierung (Fast Approach Registration, Fit-for-Purpose) und von rechtlichen Modellen für die Lösung von Zersiedlungsproblemen und informeller Besiedlung (Sprawl, Informal Housing) speziell beleuchtet und mit konkreten Lösungsvorschlägen, basierend auf Erfahrungen aus der Schweiz (Prov. Numerisierung, GeoIG, INTERLIS, Einführung von temporären Planungszonen), aufgearbeitet. Auch in der Kommission wurde erkannt, dass Lösungsansätze in Zukunft im Schnittbereich der Kommissionen 8 und 7 zu suchen sein werden.

Edi Meier

Dank dem konzentrierten Auftritt der Schweizer Delegation zum Thema Kataster 2014

habe ich spannende Leute aus der Schweiz näher kennen gelernt. Als Geophysiker bin ich oft mit Randgebieten der Geodäsie beschäftigt, z.B. mit hochpräzisen Deformationsmessungen für die Endlagerforschung radioaktiver Abfälle oder in der Dienstleistung mit Bodenradar (Georadar). Zwischen Georadar und Kataster 2014 sehe ich ein grosses Potenzial an Synergien. Die Vernetzung unserer Fachgebiete sollten wir auch in der Schweiz mehr pflegen und im Ausland unter dem Label «made in Switzerland» gemeinsam auftreten.

Schlussfeier

Der scheidende Präsident Cheehai Teo aus Malaysia liess an der Schlussfeier seine vier Präsidentialjahre Revue passieren und er fragte sich: Wo sind wir heute? Er zeigte die mittlerweile sehr starke Vernetzung von FIG mit internationalen Gremien auf und stellte seine Vision für den Berufsstand wie folgt dar: *A Profession, armed with knowledge and best practices, extending the usefulness of surveying for the benefit of society, environment and economy, increasingly positioned in significance and relevance, next door to everywhere.*

Sein Schlussatz lautete wie folgt:

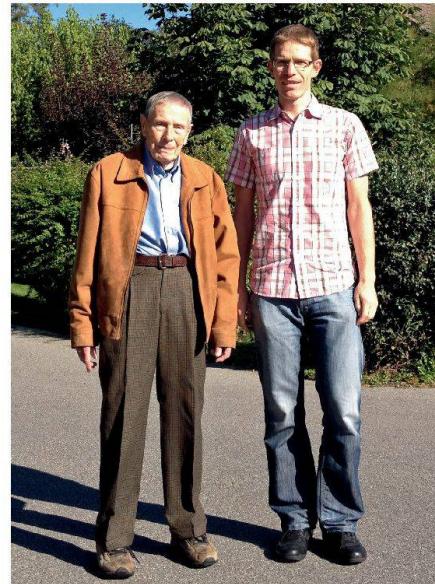
Gemeinsam erreicht jeder mehr!

Bei den kanadischen Gänsen bricht der führende Vogel mit jedem Flügelschlag durch eine Wand aus Luft und erzeugt einen starken Wirbel, der Schub für alle folgenden erzeugt. Einige Schätzungen sagen, dass die Gänse in V-Formation 70% weiter fliegen können, als wenn sie allein fliegen würden. Es ist anstrengend für den führenden Vogel, aber die Gänse haben auch darauf eine Antwort; sie wechseln ab. Wenn der Führende zurückfällt, übernimmt ein anderer seinen Platz.

Es war gut, mit euch zu fliegen.

Siehe auch: www.fig.net

Move yourself



Aufgrund einer grosszügigen Spende unseres Mitgliedes Daniel E. Gut ist es der SGPF möglich, Auslandaufenthalte junger Photogrammetrie- oder Fernerkundungstalente zu unterstützen. Ziel dieser Unterstützung ist es gemäss dem Wunsch des Spenders, dass die jungen Leute in der Ferne ihren Horizont beruflich aber auch kulturell erweitern können. Dies vor dem Hintergrund, dass auch Daniel E. Gut während seiner langen Berufslaufbahn immer wieder spannende Erfahrungen im Ausland sammeln konnte. Die Spende erlaubt es uns, etwa zehn Personen mit jeweils 3000 CHF einmalig zu unterstützen.

Voraussetzung für die Unterstützung sind die folgenden Punkte:

- Der Aufenthalt in der muttersprachfremden Region muss mindestens drei Monate dauern.
- Es muss ein Arbeitsvertrag in einem Betrieb in dieser Region bestehen und vorliegen.
- Die berufliche Aktivität muss im Themenbereich der SGPF liegen.
- Der Kandidat muss Mitglied in der SGPF sein.

Die Auszahlung des Betrages erfolgt nach Prüfung des eingereichten Dossiers durch eine ad hoc Kommission. Dieses Dossier muss mindestens die folgende Dokumente enthalten:

- Wohn- und Studien-/Arbeitsort in der Schweiz
- Werdegang (Lebenslauf)
- Ort und Dauer des Aufenthaltes



- Arbeitsvertrag und Beschreibung des Betriebes
- Beschreibung der beruflichen Tätigkeit

Die Einreichung des Dossiers hat an die Adresse move-yourself@sgpf.ch zu erfolgen. Die Verfassung eines Erlebnisberichtes durch den Kandidaten ist Pflicht. Dieser wird anschliessend auf der Webseite der SGPF veröffentlicht. Die SGPF hält sich eine Veröffentlichung in «Geomatik Schweiz» nach Absprache mit dem Kandidaten vor.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei Daniel E. Gut für die überaus grosszügige Spende bedanken.

Move yourself

Grâce au généreux don de notre membre Daniel E. Gut, la SSPT a la possibilité de soutenir des séjours à l'étranger de jeunes talents de la photogrammétrie ou de la télédétection. Le but de ce soutien est en accord avec le vœu du donateur, à savoir que les jeunes gens puissent élargir leur horizon professionnel et culturel. Ceci pour rappeler que durant sa longue carrière, Daniel E. Gut a toujours fait des expériences passionnantes à l'étranger. Le don nous permet de soutenir une dizaine de personnes, avec à chaque fois un soutien unique de 3000 CHF. Les conditions pour un tel soutien sont les suivantes:

- Le séjour dans une région linguistique différente de la langue maternelle doit être d'une durée minimum de trois mois.
- Un contrat de travail doit exister avec une entreprise/organisation de cette région et doit être présenté.
- L'activité professionnelle doit être dans la palette des thématiques de la SSPT.
- Le candidat doit être membre de la SSPT.

Le versement du montant a lieu après examen du dossier par une commission ad hoc. Ce dossier qui doit contenir au minimum les éléments suivants:

- Lieu d'habitation et d'études ou de travail en Suisse
- Curriculum vitae
- Lieu et durée du séjour
- Contrat de travail et description de l'entreprise/organisation
- Description de l'activité professionnelle

L'envoi du dossier se fait à l'adresse move-yourself@sgpf.ch. La rédaction d'un rapport de mission (compte-rendu) par le candidat est obligatoire. Celui-ci sera publié sur le site de la SSPT. La publication dans la revue «Géomatique Suisse» pourra se faire d'entente avec le candidat.

Nous saisissons l'occasion de remercier encore une fois très chaleureusement Daniel E. Gut pour son don extrêmement généreux.

Sechs neue Themen in GEWISS

Das Gewässerinformationssystem der Schweiz (GEWISS, www.bafu.admin.ch/gewiss) ist um sechs Themen reicher. Die meisten dieser Themen stammen aus in letzter Zeit vom BAFU veröffentlichten Produkten, deren raumbezogene Ergebnisse nun im GEWISS visualisiert werden können.

- Typisierung der Schweizer Fliessgewässer (www.bafu.admin.ch/FGT)
- Mittlere modellierte natürliche jährliche Abflüsse (www.bafu.admin.ch/MQ-GWN-CH-d)
- Abflussregimetypen der Schweiz (www.bafu.admin.ch/MQ-GWN-CH-d)
- Ökomorphologie der Fliessgewässer der Schweiz (www.bafu.admin.ch/uz-0926-d)
- Badegewässerqualität (www.bafu.admin.ch/UV-1310-D)
- Biogeographische Regionen der Schweiz

Weitere, bereits bestehende Themen in GEWISS wurden aktualisiert.

Neben den Grundlagen wie Gewässernetz, Einzugsgebiete, Verwaltungsgrenzen, Topographie und Landnutzung stehen damit über 50 schweizweite Themen in den Bereichen Hydrologie, Hydrogeologie, Feststoffe, Gefahren, Wassernutzung, Wasserbau, Gewässerschutz, Schutzgebiete, Gewässerökologie und Gewässermorphologie zur Verfügung. Zusammen mit dem im GEWISS integrierten Tool zur Bestimmung von Einzugsgebieten (Grenzen, Grösse und Kennwerte) an beliebiger Stelle auf dem Gewässernetz, eröffnen sich damit interessante Analyse- und Darstellungsmöglichkeiten für diverse hydrologische und wasserwirtschaftliche Aufgaben.

Geomatik Schweiz / Géomatique Suisse online

Inhaltsverzeichnisse: www.geomatik.ch > Fachzeitschrift
Sommaries: www.geomatik.ch > Revue

Alle Fachartikel und Rubrikbeiträge seit 1903 als pdf: www.geomatik.ch > Fachzeitschrift (retro.seals.ch)
Tous les articles et contributions sous rubrique dès 1903 en pdf: www.geomatik.ch > Revue (retro.seals.ch)

Six nouveaux thèmes ajoutés dans GEWISS

Le système d'information géographique sur les eaux en Suisse (GEWISS, www.bafu.admin.ch/gewiss) s'est enrichi de six nouveaux thèmes. La plupart de ces thèmes proviennent de travaux récemment publiés par l'OFEV, dont les résultats cartographiés peuvent doravant être visualisés dans GEWISS.

- Typologie des cours d'eau suisses (www.bafu.admin.ch/TCE)
- Débits naturels (moyennes mensuelles et annuelles simulées) (www.bafu.admin.ch/MQ-GWN-CH-f)

- Types de régime d'écoulement de la Suisse (www.bafu.admin.ch/MQ-GWN-CH-f)
- Écomorphologie des cours d'eaux en Suisse (www.bafu.admin.ch/uz-0926-f)
- Qualité des eaux de baignade (www.bafu.admin.ch/UV-1310-F)
- Régions biogéographiques de la Suisse

De plus, certains thèmes déjà existants ont également été actualisés.

En complément des thèmes de base tel que le réseau hydrographique, les bassins versant, les limites politico-administratives, la topographie et l'utilisation du sol, plus de 50 relevés nationaux sont disponibles dans les domaines

de l'hydrologie, hydrogéologie, matières solides, risques, utilisation de l'eau, aménagement des eaux, protection des eaux, zones protégées, écologie et éco-morphologie des eaux.

En combinaison avec l'outil intégré dans GEWISS pour déterminer le bassin versant (limites, superficie et divers paramètres) à n'importe quelle position sur le réseau hydrographique, cela offre des possibilités intéressantes d'analyse et de visualisation utile à divers travaux d'hydrologie et de gestion des eaux.



GEOBOX AG · Technoparkstrasse 2 · 8406 Winterthur
044 515 02 80 · info@geobox.ch · www.geobox.ch



AUTODESK®
AUTOCAD® MAP 3D 2014

AUTODESK®
INFRASTRUCTURE DESIGN SUITE
STANDARD 2014



Ihr kompetenter Partner im schweizer GIS-Markt mit Autodesk Produkten und eigenen GEOBOX Fachschalen